

### Gesundes Wachstum fördern

Gute Ansätze bietet die Osteopathie auch für die spätere Entwicklung. So können Osteopathen zum Beispiel Wachstumsschmerzen behandeln. Diese treten auf, wenn umliegende Strukturen wie Faszien, Bänder und Muskeln nicht mit dem Knochenwachstum schritthalten. Mit leichtem Druck mobilisieren Osteopathen die Gewebestrukturen, unterstützen ihre Versorgung mit Nähr- und Botenstoffen und normalisieren so den Wachstumsprozess. Einen Blick werfen Osteopathen auch auf ärztliche Diagnosen wie ADS und ADHS. Nicht selten verbergen sich hinter den einzelnen Symptomen Ursachen, die sich osteopathisch behandeln lassen.

### Vertrauen in über 140 Jahre Erfahrung

Als eigenständiger Therapieansatz hat die Osteopathie eine lange Tradition: Schon um 1870 entwickelte der US-amerikanische Arzt Andrew Taylor Still das manuelle Behandlungsverfahren. Seither hat sich die Methode umfassend in Ausbildung und Praxis weiterentwickelt. Die Mitglieder des Bundesverband Osteopathie e. V. - BVO sichern dort hohe Standards. Seit 2002 vertritt der BVO die Interessen von mittlerweile über 2.700 osteopathischen Therapeuten und ihren Patienten.



Rintje & Tineke Roersma  
Anerkannte Osteopathen  
Dr. Franz-Mertens-Str. 8  
27580 Bremerhaven  
Tel. 0471.9818001  
Fax 0471.9818014  
therapie@roersma.de  
www.roersma.de

### Kinderosteopathie

Die osteopathische Behandlung von Kindern ist eine Spezialdisziplin der Osteopathie und erfordert spezielle Kenntnisse. Säuglinge und Heranwachsende sind mitten in der körperlichen Entwicklung. Muskeln, Gewebe, Organe und Knochen verändern sich beständig genauso wie Stoffwechsel und Hormonhaushalt. Der Bundesverband Osteopathie e.V. - BVO zertifiziert Kinderosteopathen mit einem speziellen Siegel. Sie müssen dafür eine reguläre Osteopathie- sowie eine umfangreiche Kinderosteopathie-Ausbildung nachweisen.

### Behandlungsqualität sichern

Auf seiner Website stellt der BVO ein Verzeichnis qualifizierter Therapeuten bereit. Für die Aufnahme setzt der Verband neben einem Heilberuf oder Heilhilfsberuf eine fundierte berufsbegleitende osteopathische Ausbildung voraus. Abgeschlossen ist die Qualifikation nach mindestens 1.350 Unterrichtseinheiten (UE) binnen fünf Jahren oder mindestens 5.000 Unterrichtseinheiten Vollzeit. Therapeuten in osteopathischer Ausbildung sind mit dem Zusatz „mind. 800 UE Osteopathie“ gelistet. Für die dauerhafte Eintragung müssen Therapeuten regelmäßige Fortbildungen nachweisen. Das Kinderosteopathie-Siegel wird nur verliehen, wenn eine umfassende Kinderosteopathie-Ausbildung nachgewiesen werden kann...



Bundesverband Osteopathie e.V. - BVO • Am Kurpark 1 • 95680 Bad Alexandersbad  
Tel 092 32.8812 60 - Fax 0 92 32.8812 620 • [info@bv-osteopathie.de](mailto:info@bv-osteopathie.de)

[www.bv-osteopathie.de](http://www.bv-osteopathie.de)



Osteopathie. Gesundheit handgemacht.



Osteopathie  
für Kinder

Schonende Behandlung für jedes Alter

# Für eine gesunde und starke Entwicklung

Osteopathie ist ein eigenständiger medizinischer Ansatz für Vorsorge, Untersuchung und Behandlung. Sie setzt ganz auf die Feinfühligkeit der Hände und die Kraft behutsamer Berührungen. Osteopathen ertasten feinste Gewebe- und Organstrukturen. Sie spüren Störungen auf und lösen diese mit sanften Griffen. Als schonendes Verfahren eignet sich Osteopathie für Kinder in jedem Alter.

## Sinnvolle Ergänzung und Vorsorge

Für viele frischgebackene Eltern gehört ein Termin beim Kinderosteopathen zur Vorsorge dazu. Als Ergänzung zu klassischen Untersuchungen richten Kinderosteopathen den Blick auf funktionelle Aspekte der körperlichen Entwicklung. Sie untersuchen Knochen, Faszien oder Muskeln und Organe auf Spannungen und Blockaden. Sie lösen unerwünschte Störungen und können so Fehlentwicklungen und späteren Beschwerden Vorbeugen.

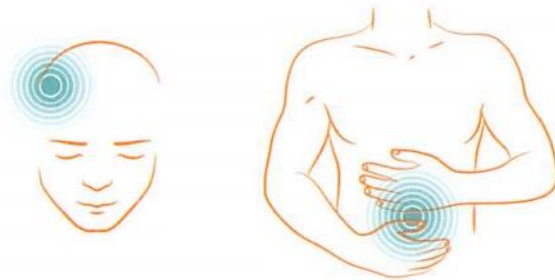
# Mit ruhiger Hand helfen

## Entspannung fürs Baby und Ruhe für die Eltern

Eltern möchten nur das Beste für ihr Kind. Sie umsorgen es und nehmen kleinste Zeichen wahr. Fühlt es sich unwohl, leiden sie mit. Eine besondere Belastung ist es, wenn es für Beschwerden keine greifbaren Ursachen gibt und Babys fortdauernd weinen. Junge Eltern beginnen an sich zu zweifeln und fühlen sich hilflos. Mit einer ganzheitlichen Betrachtung liefert die Osteopathie Ansätze, um Groß und Klein zu helfen.

## Behutsame Berührungen für Schreikinder

Etwa jedes fünfte Neugeborene weint über einen längeren Zeitraum oft und andauernd. Einen Grund für das Schreien sieht die Osteopathie beispielsweise in Spannungen am Bindegewebe der Nahtstellen der noch beweglichen Schädelknochen. Haben sich durch die Geburt an den Knochennähten Verklebungen oder Blockaden gebildet, ist das für Babys unangenehm. Mit feinen Tastbewegungen spüren Osteopathen diese Stellen auf und behandeln diese behutsam. Zudem kommen Osteopathen meist mit wenigen Terminen aus.



## Wenn etwas auf den Magen schlägt...

Um Verkrampfungen am Magenausgang zu lösen, setzen Osteopathen viszerale Techniken ein. Sie streben damit an, Beweglichkeit und Flexibilität des Magenpförtners (Pylorus) zu flexibilisieren. Öffnet sich der Magenpförtner nicht richtig in den Darm, bleibt aufgenommene Muttermilch zu lange im Magen und vergärt. Dies ist für Babys unangenehm, sodass sie einen Teil der Mahlzeit wieder ausspucken. Osteopathie stellt hier einen wertvollen Behandlungsansatz dar.



## Handeln statt Abwarten

Aus osteopathischer Sicht gibt es sehr gute Darmbehandlungen für Kinder. Die Verdauung kann beispielsweise gestört sein, wenn das Darmgewebe zusammenklebt. Das Kind spürt dies als schmerzhaftes Verkrampfung. Osteopathen ertasten diese Verkrampfung, behandeln sie und mobilisieren den Darm. Oftmals entleeren sich die Kinder bereits während der Behandlung und fühlen sich dann befreit.

## Handgriffe statt Eingriffe

Haben Kleinkinder Flüssigkeit im Ohr, ist der Verbindungskanal zwischen Rachen und Ohr blockiert. Um die sogenannte Eustachische Röhre (auch als Ohrtrumpete bezeichnet) wieder zu öffnen, greifen HNO-Ärzte operativ ein. Sie setzen ein kleines Röhrchen aus Kunststoff ein. Eltern stehen daher vor der Entscheidung, diesem Eingriff zuzustimmen. Osteopathie kann hier eine echte Alternative sein. Osteopathen ertasten Verschiebungen an den Knochennähten im Umfeld der Eustachischen Röhre und behandeln diese mit dem Ziel, dass sich die Röhre von selbst öffnet.

